

## Walter Leimgruber

## Kalter Krieg um Afrika

Die amerikanische Afrikapolitik unter Präsident Kennedy 1961-1963

## Inhalt

	DAN	K	XIII
	KAR	TE	XTV
	EINL	EITUNG	1
I.	DIE	AFRIKAPOLITIK DER USA VOR 1961	14
	1.	Die Afrikapolitik vor 1939	14
	2.	Zwischen Kriegsallianz und Antikolonialismus	16
	3.	Der Beginn des Kalten Krieges	17
	4.	"Nicht königlicher als die Queen <sup>11</sup>	20
II.	DIE	VORAUSSETZUNGEN FÜR KENNEDYS AFRIKAPOLITIK	33
	1.	Senator Kennedy und die Kolonialismusfrage 1.1. Kennedys Algerienrede 1957	33 34
	2.	Das Jahr 1960: "The wind of change" und seine Auswirkungen auf die USA	38
	3.	Die New Frontier und Afrika 3.1. Afrika im Wahlkampf 1960 3.2. Die "Afrikapolitiker <sup>11</sup> der Kennedy-Administration und die neue Bedeutung der Dritten Welt für die New Frontier	41 41 43
III.	DAS	ERBE: DER KONGO	52
	1.	Präsident Eisenhower und der Kongo 1.1. Die Entwicklung im Kongo bis zum	52
		Eingreifen der UNO  1.2. Die wirtschaftliche und politische Bedeutung	52
		des Kongos für die USA  1.3. Die Haltung der USA	55
		<ul> <li>1.3.1. Belgien</li> <li>1.3.2. Katanga</li> <li>1.3.3. Zentralregierung in Leopoldville</li> <li>1.4. Die Ausschaltung Lumumbas</li> </ul>	57 58 59 60
	2.	Ziele und Wege von Kennedys Kongopolitik 2.1. Die Ermordung Lumumbas 2.2. Die UNO-Resolution vom 21. Februar 1961	68 70 72

	3.	Die Politik gegenüber der kongolanischen Zentralregierung	73
	4.	Das Ende der Katanga-Sezession	76
	5.	Stanleyville	83
	6.	Die weitere Entwicklung	88
IV.		USA UND DER KOLONIALISMUS: TUGIESISCH-AFRIKA	92
	1.	Die Angola-Resolution und ihre Folgen	93
	2.	Die verschiedenen Ebenen des amerikanischen Vorgehens	95
	3.	Die amerikanischen Waffenlieferungen an Portugal	101
	4.	Die Azorenbasen	105
	5.	Die UNO-Resolution vom Sommer 1963	112
	6.	Die USA und die afrikanischen Unabhängigkeitsbewegungen	114
V.	DIE	USA UND DER RASSISMUS: SÜDAFRIKA	128
	1.	Die USA und Südafrika bis 1961 1.1. Die amerikanische Reaktion auf Sharpeville	128 131
	2.	Die amerikanischen Interessen in Südafrika 2.1. Wirtschaftliche Beziehungen 2.2. Wissenschaftliche Zusammenarbeit 2.3. Militärische Kooperation	132 132 138 139
	3.	Die amerikanische Strategie im Umgang mit Südafrika	143
	4.	Die Politik in der UNO 4.1. Die Argumente 4.2. Das Waffenembargo vom Sommer 1963 4.3. Das weitere Vorgehen	145 145 148 155
VI.	DIE	USA UND DIE RADIKALEN: GHANA	161
	1.	Die Bedeutung Ghanas	161
	2.	Die USA und Ghanas Aussenpolitik 2.1. Die USA und die Blockfreien 2.1.1. Die Konferenz der Blockfreien in Belgrad 2.1.2. "Zuckerbrot und Peitsche" 2.2. Die USA und die afrikanischen Einigungsbestrebungen	165 165 173 175
		2. 2. 1. USA-QAU	182

Inhalt IX

	3.	Die USA und Ghanas Innenpolitik	184
		3.1. Die USA und der afrikanische Sozialismus	184
		3.2. DerVoltadamm 3.3. Hilfe ohne Fesseln?	191 197
		3.3.1. Die politischen Motive der Hilfe	198
		3.3.2. Die USA und der Putschversuch	100
		in Ghana, Herbst 1961 3.3.3. Die Hilfe als Druckmittel	198 200
VII.	DIE	USA, DIE UDS SR UND DER KALTE KRIEG IN AFRIKA:	
V 11.		NEA	212
	001		-1-
	1.	Die Sowjetunion und Afrika bis 1960	213
		1.1. Vor dem Zweiten Weltkrieg	213
		1.2. Die Politik nach 1945: Zaghafte Öffnung	214
	2.	"Amerikanische Kurzsichtigkeit": Die USA,	
		die UdSSR und Guinea bis 1961	217
	3.	Kennedy und der Kalte Krieg in Afrika	225
	4.	"Die Ära des Optimismus", 1960/61	231
	5.	Die "Rückeroberung"	236
		5.1. Hilfe und Wirtschaftspolitik	238
		5.2. Die diplomatische Ebene	242
	6.	Kalter Krieg in der Luft	246
	7. 2	Zurück zur Realität: Die UdS SR und Afrika 1962-64	249
	8.	"Auftrag erfüllt"	253
VIII.	DIE	E AMERIKANISCHE HILFE AN AFRIKA	258
	1.	Wirtschaftshilfe	258
		1.1. Die amerikanische Hilfe an Afrika vor 1961	258
		1.2. Der neue Ansatz	260
		1.3. Die Hilfe an Afrika in der Ära Kennedy	264
		1.4. Der Kongress und die Hilfe 27	3
		<ul><li>1.5. Die "kommunistische" Hilfe an Afrika</li><li>1.6. Motive und Ziele der amerikanischen Hilfe</li></ul>	279 283
		1.6.1. Humanitäre Motive	283 283
		1.6.2. Politische Motive	284
		1.6.2.1. Tanganjika	288
		1.6.3. Wirtschaftliche Motive	297
		1.6.3.1. Nigeria	301
		1.7. Das Dreieck USA - Afrika - Europa	309
		1.7.1. Die ehemals französischen Gebiete	311
		1.8. Das Dilemma der Hilfe	321

	2.	Militärhilfe 2.1. Die militärische Bedeutung Afrikas 2.2. Die Militärhilfe in Zahlen 2.3. Die Mültärhilfe des Ostens 2.4. Amerikanische Programme für die innere Sicherheit 2.5. Äthiopien	324 324 326 328 330 335
	3.	Telling America's Story to Africa 3.1. Peace Corps 3.2. Studentenaustausch 3.3. United States Information Agency	341 341 351 363
IX.	DIE	WIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN	373
	1.	Die wirtschaftliche Bedeutung Afrikas für die USA	373
	2.	Die amerikanische Wirtschaftspolitik	375
	3.	Investitionen	382
	4.	Handel	390
	5.	Die wirtschaftlichen Beziehungen der kommunistischen Staaten zu Afrika	395
X.	INN	IEN-AUSSEN	399
	1.	Die Rolle des Präsidenten	400
	2.	Die Auseinandersetzungen in der Administration 2.1. Weisses Haus versus State Department:	407
		The Thanksgiving Day Massacre  2.2. Department of State versus Department of Defense  2.3. Im State Department: Europabüro versus Afrikabüro	407 412 413
	3.	Der Kongress und Afrika	419
	4.	Schwarz und Weiss 4.1. Amerikanische Bürgerrechtsbewegung und	435
		afrikanische Unabhängigkeitsbewegung 4.2. Diplomaten und Diskriminierung 4.3. Rassismus	435 446 451
	5.	Die amerikanische Öffentlichkeit und Afrika	453

Inhalt XI

XI.	DIE AFRIKAPOLITIK KENNEDYS:		
	TROUBLE FOR THE FUTURE	476	
	1. Kontinuität der Ziele, Flexibilität des Stils	476	
	2. Die Antriebskräfte der amerikanischen Afrikapolitik	481	
	3. Die Macht der Bilder	487	
	3.1. Das Feindbild 3.2. Das Bild von den Afrikanern	488 494	
	3.3. DasSelbstbüd	498	
	4. Die Reform-und Kompromiss-Strategie	502	
	5. " to defer the dilemma"	506	
	6. Zwischen afrikanischem Selbstbestimmungsrecht		
	und amerikanischem Sendungsbewusstsein	510	
	7. Die weitere Entwicklung der Afrikapolitik	513	
	8. Der Tanz der Elefanten	519	
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	524	
	TABELLENVERZEICHNIS	525	
	PERSONENVERZEICHNIS	526	
	BIBLIOGRAPHIE	528	
	REGISTER	547	